Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1800

30.5.1800 (Nr. 86)

Visual Library

Nro. 86. Pag. 389.

Carlsruher Zeitung.

Freytags den 30. May.

1 8 0 0.

Mit Hochfürstlich - Markgräflich - Badischem gnädigsten Privilegio.

Relata Refero.

Brünn, vom 17 May.

Nach unsern neusten Briefen aus der Türkey, scheint sich die Nachricht von dem Aufstand eines Verwandten des türkischen Kaisers zu bestätigen und es heißt sogar, daß dieser neue Rebelle nicht nur schon ganz offen zu Werk gehe, sondern sich auch wirklich schon mit 15,000 Mann an das Korps des Passawand Oglu angeschlossen habe, der, wie man gewiß wissen will, durch fremde Unterstützung sich bisher in seiner imponirenden Stellung erhalten hat, und durch diesen neuen Zuwachs, der Pforte fürchterlicher als jemals werden kann. Was auch immer an der Sache seyn mag, so ist doch so viel gewiß, daß man türkischer Seits in nicht geringer Besorgniß seyn muß, da nicht nur mit dem lebhaftesten Eifer und angestrengter Thätigkeit alle Vertheidigungsanstalten getroffen werden, sondern auch mit gegenseitigem Einverständniß alle Verbindung mit den Rebellen aufgehoben und besonders die Zufuhr nach Widdin abgeschnitten wird. Auch sah man noch nie einen so starken Kourierwechsel von Constantinopel nach Belgrad, als dermalen. Einer dieser Kouriere brachte dem Belgrader Bassa einen Firman, durch welchen er zum wirklichen Seraskier und Bassa von Rumelien ernannt wird, zugleich aber auch den gemessensten Auftrag an ihn, mit einer Armee von 60 000 Mann gegen Passawand Oglu zu marschiren und alles aufzubieten, diesen Rebellen für immer unschädlich zu machen. Da die Abreise des Bassa nahe ist und ein Theil seiner Truppen schon lange im Feld steht, so dürfte es bald zu ernsthaften Auftritten zwischen den beiderseitigen Armeen kommen; besonders wenn sich die Nachricht bestätigt, daß Passawand Oglu bereits starke Bewegungen gegen Belgrad mache. Den erledigten Platz des nunmehrigen Seraskier hat der ehmalige Kaimakan des Belgrader Bassa und zugleich den Firman als Bassa von 3 Roßschweifen erhalten.

Der Pforte scheint es nun Ernst zu seyn, die Unruhen in der europäischen Türkey zu beendigen; sie hat den Rebellen eine grosse Macht unter den Befehlen des Bassa Aga entgegen gestellt, durch welche jene anfänglich auch geschlagen und zurückgeworfen worden sind, aber nach den am 13. v. M. in Constantinopel eingegangnen Berichten haben die Rebellen wieder einige Vortheile über die Truppen der Pforte erhalten. Das Hauptquartier der grosherrlichen Armee ist in Rodosto, die Rebellen aber haben Adrianopel, Philippopol und Sophia besetzt. Kurz vor Abgang der Post (d. 14. April) hat der Großherr alle christliche Unterthanen zur Bewaffnung gegen die Rebellen aufgefordert, wovon der Erfolg zu erwarten steht.

Wien, vom 21 May.

Die Wiener Hofzeitung enthält über mehrere seit 12 Tagen gegebene Vor- und Privatberichte, folgende Bestätigung:

Der Gen. der Kavallerie von Melas meldet am 7. May aus Oneglia, daß der F. M. L. Elsnitz von Monte Carpo den auf Muchio delle Pietre gestandenen Feind am nemlichen Tage früh Morgens in 3 Kolonnen angegriffen und geschlagen habe. Ein feindlicher Divisionsgeneral Namens Caravelle, nebst vie-

ten Offiziers, und über 1000 Mann vom Feind wurden dabey zu Gefangenen gemacht, der Feind floh in der größten Unordnung, theils gegen die Schlucht von Oneglia, theils gegen die Höhe von Monte grande und Carbosin, der F. M. L. Elsniz eilte gegen Monte grande um den sich dahin gezogenen feindlichen Rest, im Fall er Stand hielte, neuerdings anzugreifen und in noch grössere Unordnung zu setzen.

Unser Verlust, der größtentheils bey dem Regiment Kheul sich geäussert hat, besteht beyläufig in 200 Mann zwischen Todten und Verwundeten. Der Generalmajor Brentano, der Oberstlieutnant Buretsch, nebst 7 Offiziers vom Regiment Kheul sind verwundet, der Major Cassati aber von eben diesem Regiment ist todt. Die Truppen haben bey dieser Gelegenheit mehrmal mit der ausgezeichnetsten Tapferkeit gefochten.

Zu gleicher Zeit ist auch Generalmajor Lattermann aus seiner Stellung von Bolo aufgebrochen, hat den auf Capo di Verta gegen ihn gestandenen Feind mit dem Grenadierbataillon Paar angegriffen und ihn über Oneglia und Porto Mauritio bis gegen Poggio zurückgeworfen.

Die Eskadron des Rittmeisters Gavenda vom 5 Husarenrg. hat sich abermal durch öfteres Einhauen besonders ausgezeichnet bei 15 Kanonen wurden in den verschiedenen Küsten-Batterien erobert, und mehrere Gefangene gemacht. Zu Porto Mauritio wurden im Spital 158 Mann gefangen. Am leztern Ort hat sodann Gen. Lattermann sich aufgestellt und seine Vor-Posten auf Poggio ($1\frac{1}{2}$ Stunde östlich von S. Remo) vorgeschickt.

Nach einem weitern Bericht des Gen. von Melas aus S. Steffano (5 Stunden östlich von S. Remo) vom 9. hat Gen Lattermann am 8 seine Stellung am Taggio (welcher bei Poggio ins Meer läuft) genommen, und seine Vorposten bei S. Remo ausgestellt Der Vortrab des F. M. L. Elsnitz hat noch am 8 Gabanetti erreicht, das Korps selbst aber blieb auf Monte Alto (8 Stunden nordöstl von S. Remo). Eben am 8. als Melas zu S. Steffano eintraf, erhielt er die vergnügliche Nachricht, daß der Gen. Knesevich am 6ten den auf Col di Tenda gestandenen Feind angegriffen, ihn auf allen Punkten geschlagen und mit seinem Vortrab bis über Saorgio verfolgt habe.

Bey dieser Gelegenheit wurden 2. 8 pfündige Kanonen, 2. 10zöllige Haubizen, 5 Pulver Karren, und ein beträchtlicher Vorrath an Munition und Lebensmitteln erobert. Ein Hauptmann, 3 Offiziers und 103 Gemeine vom Feinde wurden gefangen; unser hiebey gehabter Verlust bestand nur aus 12 Todten und 35 Verwundeten, unter welchen leztern sich 3 Offiziers befinden; ein Piemontesischer Hauptmann blieb todt.

Der Gen. Knesevich rühmt ganz besonders die von den Truppen hiebey bezeigte Tapferkeit, vorzüglich aber das kluge Benehmen des ihm vom General Quartiermeisterstab beigegebenen Hauptmanns Reinisch.

Nach diesem abermals glückliche Ereigniß machte der General der Kav. Anstalt, noch an demselben Tage an die Roja (welche bey Ventimiglia ins Meer fließt) vorzurücken, und in dieser Absicht ließ er den Gen. Mai Lattermann die Stellung bey Cima di Baitina nehmen. Der F. M. L. Elsnitz ward befehligt, über Dolce Aqua an den vorbesagten Fluß zu rücken, und mit seinem Korps den Mittelpunkt dieser Stellung auszumachen, von welcher der Gen. Gorupp, in Vereinigung mit Gen. Knesevich, bey Broglio den rechten Flügel bildet. Indessen ließ der Gen. d. Kav. einige Truppenabtheilungen gegen Nizza streifen, gegen welchem Hafen auch die Englischen Fregatten ihre Richtung nahmen, sein Hauptquartier aber hatte er nach Bordighiera verlegt.

Von dem Blokade Korps vor Genua ward dem Gen. d. Kav. nichts erhebliches gemeldet: gegen jenes der Citadelle von Savona hat der Feind am 6. diß unter einem heftigen Kanonenfeuer einen Ausfall gegen die Häuser von Fornace gemacht, wurde aber mit empfindlichem Verlust gleich wieder zurück getrieben; unser hierbey gehabter Verlust bestand aus 3 Todten und 7 Verwundeten.

Wien, vom 19 May. Nach Berichten aus Semlin hat Passawand Oglu bey Orsowa die Truppen, welche der Bassa von Belgrad gegen ihn geschickt hatte, angegriffen und geschlagen, er hat einige Flüchtlinge selbst auf das linke Donauufer verfolgen lassen, wobey einige östr. Offiziere und Soldaten, die sich dieser Gebietsverletzung widersetzen wollten, verwundet worden sind. Am 11. ist, um dergleichen Auftritten für die Zukunft vorzubeugen, der k. k. Lieut. Neumayer mit einem kleinen Truppenkorps von Semlin nach der Gegend von Orsowa aufgebrochen.

Günzburg, vom 24 May. Nach sichern Berichten zieht sich General Moreau von Dolmessingen und Laupheim gegen Mindelheim zu, das Kriegstheater scheint sich also zu verändern. In der Stellung welche die französische Armee seit dem 11ten dieß inne hatte, kann sie sich wegen Mangel an Lebensmitteln nicht mehr halten. Von der Iller bis ins Kamlachthal stehen itzt 30,000 Mann, um dem Feind in seine linke Flanke zu fallen.

Vom 25 May. So eben verlautet, daß ohngeachtet der Feind gestern bey Holzheim und Steinheim (unterhalb Weissenhorn) von den Baiern mit einem

nahmhaften Verlust an Todten, Blessirten und 400 Gefangnen, er doch in verflossener Nacht aufs neue gegen Nersingen vorgerückt sey. — Heute sollte ein allgemeiner Angriff auf die Franzosen geschehen, aber ein äusserst heftiger, anhaltender Regen verhinderte denselben. Wenn Moreau seinen Marsch gegen Mindelheim fortgesetzt, so wird General Kray seine Stellung bey Ulm verlassen, und ihm im Rücken nachfolgen.

Ein anders aus Günzburg vom 25 May.

Verflossene Nacht sind die pfalzbairischen Truppen bey Nersingen etwas zurückgedrängt worden. Ohne den äusserst heftigen Regen würde es heute in unserer Gegend zu einer Schlacht gekommen seyn. Die Franzosen, welche sehen, daß ihr Plan, durch den Blaugrund, Ulm in den Rücken zu kommen, vereitelt worden, wollen nun den linken Flügel der kaiserlichen Armee, der unter General Sztarray in unserer Nachbarschaft steht, überwältigen. Allein es ist ansehnliche Verstärkung angekommen, und Feldzeugmeister Kray wird wohl selbst auch seine Stellung ehestens verlassen.

Blaubeuern, vom 25 May. Hier und in der umliegenden Gegend waren gestern keine franz. noch kaiserl. Truppen mehr. Die franz. Hauptmacht schien besonders gegen Biberach, Laupheim, Donaurieden, die kaiserl. gegen Ehingen, Erbach rc. zu stehen. Letztre zog sich von Günzburg gegen den Lech, und es hieß, daß ein grosser Theil derselben sich gegen Günzburg wandte, weil die Franzosen längs der Iller gegen Augsburg vorrücken zu wollen scheinen.

Tübingen vom 26 May. Aus Hechingen wird gemeldet, daß von dem daselbst befindlichen Korps Kaiserlicher Uhlanen vorgestern eine Abtheilung unter Anführung des Rittmeisters Grafen Mier einen Streifzug nach Donaueschingen gemacht und am 25. Morgens die daselbst befindliche Garnison überfallen und den Kommandant, 6 Offiziere, 4 Kanonen und 150. Gemeine mit 60 Pferden aufgehoben hat.

Die Absicht dieser Kaiserlichen Truppenabtheilung auf das Hechinger Magazin ist gelungen das Magazin ist bereits über Kirchheim nach Ulm abgeführt, und dieß Korps steht nun mit dem K. K. Vorpostens Gen. Frenel auf der Alp in Verbindung welcher am 23 mit dem rechten Flügel des Sztarrayschen Korps schon von Ehingen sich bis Zwiefalten ausgedehnt hat.

Frankreich.

Paris, vom 23 May. Der gestrige Moniteur enthält folgende telegraphische Depesche aus Hüningen vom 21ten. Der General Moreau an den Kriegsminister. Es ist nichts neues bey der Armee vorgefallen, alles geht gut.

Strasburg, vom 24 May. Heute hat der Pariser Telegraph die amtliche Nachricht überbracht, daß die Reservearmee in Piemont vorrüke, daß sie sich des Forts Bares nebst 15 Kanonen und 500 Gefangenen bemächtigt habe und daß der erste Konsul in Piemont angekommen sey.

Lausanne vom 20 May. Buonaparte ist von Marte nach nach dem St. Bernhard aufgebrochen und bereits auf dem Schloß St. Peter disseits des Bernhard angekommen oder wie die neuesten Briefe behaupten auch schon diesen Berg passirt.

Italien.

Lugano vom 12 May. Bis jezt sind die Oestreicher auf dem Gotthard noch nicht vorgerückt aber im Leventiner Thal haben sie sich verstärkt. Bis heute ist vom Berg Semplon her noch Alles ruhig Alle Brücken zwischen Italien u. der Schweiz sind diesen Winter über von den Franzosen abgebrochen worden — Noch täglich arbeiten 3,000 Bauren an den Verschanzungen von Domo d' Ossola.

Mayland, vom 17 May. Nach der Einnahme von Nizza und Befestigung der Brücke über den Var ist Gen Melas mit einem Theil seiner Truppen plözlich gegen Turin aufgebrochen. Das seit einigen Tagen verbreitete Gerücht, als ob Genua und das Fort von Savona sich ergeben hätten ist bald dadurch widerlegt worden, daß der Drucker sowohl, als der Verkäufer eines diese Nachrichten enthaltenden besondern Avises, auf Befehl der Regierung als Betrüger des Publikums eingestekt wurde.

Holland.

Brüssel vom 22 May. Ein englisches Kartelschiff, das Kriegsgefangene nach Calais gebracht hat, sagt aus, daß zwischen dem 18 und 20 Gen. Sir Ralph Abercrombie mit einem Korps von 12,000 Mann Infant. 1500 Dragonern und 500 Artilleristen unter Segel gehen sollte. Dieses mit vieler Artillerie und Munition versehene Armeekorps ist nach dem mittelländischen Meere bestimmt, wo es das Condeische Korps im beschlossenen Landungsversuch unterstützen wird. Das Regiment von Emigrirten, das sich in Portugal befindet hat die nämliche Bestimmung.

Schweiz.

Durch Zürch sind seit 8 Tagen in forcirten Märschen gegen 15,000 Mann von der Rheinarmee, meist vom St. Suzanneschen Korps, paßirt, um sich über Luzern und den Waldstätter See nach dem Gotthard zu begeben, über welchen Paß eine Kolonne der Buonaparteschen Armee, angeblich 23,000 Mann stark, nach Italien vordringen soll. Eine zweite kleinere Kolonne hat bereits den Simplon (oder, wie die Franzosen schreiben, St. Plomb), und die dritte oder Centralkolonne unter Gen. Berthier den grosen St.

Bernhard paßirt, zu letzterer soll die Division, welche über den Mont Cenis oder Exiles herkommt, beim Ausgang des Thals von Aosta stossen. Aus jener so starken Detaschirung von der Rheinarmee läßt sich vielleicht schliessen, daß Gen. Moreau sich dort defensiv zu verhalten und sich mit Bedrohung von Ulm und Tirol zu begnügen gedenkt, bis die italienische Armee in gleichem Maase vorzurücken und Bündten und Tirol auch von Süden her anzugreifen im Stand seyn würde, da ein weiteres Vordringen von ihm ins Innere Deutschlands, ohne sich von irgend einer Seite an eine andere Armee anlehnen zu können, zwecklos und selbst gefährlich wäre. Das Rohanische Korps, das in der Gegend von Bellinzona stand, scheint keineswegs zahlreich genug zu seyn, um der Mailand bedrohenden Kolonne die Spize zu bieten und ein Gleiches mag mit den am langen See und bey Ivrea stehenden Korps der Generale Bukassovich und Kaim der Fall seyn.

Bern vom 14 May. Briefe aus dem Leman melden daß der helvetische Gen. Leutnant Vander Wuth von Bonaparte eingeladen worden sich zu dem Gen. Staab der Reserve Armee zu begeben damit von seinem Militäir und Lokal Kenntnissen beim Vordringen in Italien ein nützlicher Gebrauch gemacht werden könne. Um die Kanonen desto geschwinder über den St. Bernhard zu bringen erließ Buonaparte eine Aufforderung an die Bewohner von Wallis sie zu transportiren und versprach ihnen für jedes Stük 1,000 Franken. Die Bauren wetteiferten in diesem so mühsamen als gefährlichen Geschäfte, und haben bereits 50 Kanonen über den Berg geschaft. Buonaparte hat von dem helvetischen Gouvernement 1,200 Mann vom Eliten Korps verlangt, zur Sicherheit der Transport der Feld Geräthe Equipage, Lebensmittel, Gefangenen u. s. w. wovon die Offiziers die Gage der französischen und die Gemeinen 10 Sols des Tages aus der französischen Kriegskasse beziehen. Briefe aus dem Leman erzählen, daß am jenseitigen Fusse des St Remy ein Gefecht vorgefallen, wobey die Oesterreicher 300 Mann verlohren haben sollen. Einige Nachrichten sagen, daß die Franzosen bis 6 oder 8 Stunden von Turin vorgedrungen sind, auch heißt es, sie hätten das Fort Bardo eingenommen, allein noch gibt es nichts Bestimmtes und Zuverläßiges über die ersten Operationen der Reservearmee. Bey den Franzosen herrscht die Zuversicht Massena werde sich haben halten können, bis ihm die Reserve-Armee Luft gemacht habe —— Am 19ten soll Buonaparte den Bernhard paßirt seyn. Die 4 Halbbrigaden und das Jägerregiment, welche nach Zug marschirt und zu der Expedition über den Gotthard bestimmt sind, werden unter dem Kommando des Gen. Moncey stehen. Ueberhaupt sind 6 Halbbrigaden, 3 Kavallerie-Regimenter und einige Eskadrons Grenadiers zu Pferd (Karabiniers) zu dieser Expedition bestimmt.

Ankündigung.

Mannheim Durch Höchste Verfügung ist die Churfürstlich Pfälzische Fasanerie bey Sandhaußen aufgehoben und in Rücksich derselben andere Disposition zum Nuzen des Churfürstlichen Aerarii verordnet worden.

Da nun von Seiten Churpfälzischer Hofkammer die Absicht ist, diesen Fasanerie District entweder in einen langjährigen Zeitbestand unter annehmlichen Bedingnissen oder aber ganz eigenthümlich unter leediglichem Vorbehalt der auf ein und andern Fall darüber zu erhohlenden höchsten Genehmigung auf Montag als den 9ten künftigen Nachmittags 3. Uhr auf besagter Fasanerie öffentlich versteigen zu lassen! So will man dieses Vorhaben zu jedermanns Wissenschaft nicht nur andurch bekannt machen, sondern zugleich weiter nachrichtlich bemerken daß der ganze an einem Stuck, so zu sagen im Quadrat liegende Platz aus 49. Morgen neuer Meßung besteht, und gänzlich mit einer Mauer in geeigneter Höhe und Stärke umgeben, das daselbst befindliche Wohnhauß aber nicht nur sehr schön angebracht, sondern auch gemächlich und geräumig erbauet, mit überflüßigen, sowohl zur Lan-Oeconomie als zur sonstigen Gemächlichkeit dienenden Gebäuden und Gärten versehen sey, so wie dann die innere Einrichtung des Plazes die vorhinige Eintheilung angenehmer Gebüschen, annoch vor sich hat, und hauptsächlich über 1600 Sück hochstämmig, dann Espalier- und Piramideförmige Obstbäume bester Gattung enthaltet; überhaupt hat diese Fasanerie die schönste und reizenste Lage in der Ebene zwischen denen Waldungen und Heidelberger Gebürgen, dann denen Ortschaften Sandhausen, und St. Illgen und dem Bruchhäuser Hof, ist nur ohngefehr $1\frac{1}{2}$ Stunde von Schwezingen und Heidelberg entfernt, näher aber der Chausse welche durch die auch ganz nahe vor derselben liegende Orte, Rohrbach und Leimen hinziehet.

Da also bey der Versteigung in temporal Bestand, und Eigenthum die Freiheit dem innern Bezirck zu Feld und Wießen zu benuzen vollkommen eingeräumt wird, so werden Steiglustige auf ein und andern Ort zu diesem Vorhaben auf Tag und Stunde hiemit eingeladen. Mannheim den 22ten May 1800.

Von gnädigst angeordneter Steigrungs Commissions wegen.

In Fidem
Rock.